

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...
...der die ...
...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

...der die ...

Ministerien für Landwirtschaft, Finanzen und des Innern getätigt. Die übrigen Paragrafen betreffen die Einzelheiten dazu. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß in den neun Jahren seit Bestehen des Gesetzes nur vier Güter von im ganzen 1955 Hektar von dem Gesetz betroffen worden sind. Im übrigen war die Anfechtungskommission beschuldigt, eine Anfechtung des Einbürgerungsrechts ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie hat im ganzen von 1908 bis 1914 105.671 Hektar befriedet und 8066 ländliche Stellen darauf geschaffen. Mit Rücksicht darauf und im Hinblick auf die Grundgebung der veränderten Fassung vom 5. November 1916 (über das Gesetz) glaubt die Regierung auf die Anwendung des Einbürgerungsrechts verzichten zu können.

Die Behörde für die Reise der deutschen „Kriegsgefangenen Sozialisten“ nach Stockholm ist, wie der „Vorwärts“ meldet, in günstigen Sinne entschieden worden.

Deutsche Postbeamte in der Türkei.

Die türkische Regierung hatte an das Reichs-Postamt in Berlin das Ersuchen gerichtet, einige deutsche Postbeamte der Türkei zum Ausbau ihrer staatlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Das Reichs-Postamt hat dem Ersuchen entsprochen und neben den Ober-Postinspektoren Dr. H. der schon seit einiger Zeit als Beamter im türkischen Ministerium der Post und Telegraphie tätig ist, hat weitere, einen mittleren Postbeamten und Unterbeamte nach der Türkei entsandt.

England.

Erntelose Lage.

Am 21. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

Auf dem getriggerten Botschaftswege wurde mitgeteilt, daß seit Ostern kein Getreide mehr nach dem Eisenbahn und den Stapelplätzen gebracht worden sei, und daß seine Forderung für die Armeen vorhanden sei, daß die Städte der nördlichen Provinzen von der Hungersnot bedroht und daß Symptomen der Hungersnot zu sehen seien. Die Lage ist verheerend. Nur das Eingreifen einer starken Revolutionäre kann England retten.

Am 21. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

Große Sorgen.

Am 21. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

Es geht überall.

Am 21. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

Lokales.

Limburg, 22. Mai.

= **Zusatzprotokolle für Schwer- und Schwerstarbeiter** werden am Mittwoch vermittels von 8 1/2 bis 1 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 12 abgegeben.

= **Ablieferung des Aluminiums.** Am Donnerstag u. Freitag nächster Woche, nachmittags 2-5 Uhr, müssen alle Aluminiumschmelzer auf der Holzstraße im Rathaus abgegeben werden. (Sonder-Anzeige.)

= **Kriegsmusik.** In den hiesigen Lebensmittelläden wird von Dienstag nachmittags 4 Uhr ab auf den Bezugsschein Nr. 9 Kriegsmusik, das Stück zu 60 Pf., verkauft. Auf einen Bezugsschein werden 200 Gr. abgegeben.

= **Kriegsgeld als Zahlungsmittel.** Der Finanzminister hat im Einklang mit dem Minister für Handel und Gewerbe sich damit einverstanden erklärt, daß die Regierungsbanknoten u. Reichsbanknoten das zur Behebung des Geldmangels durch Städte und Landgemeinden in Umlauf gebrachte Reichsgeld — sogenanntes Kriegsgeld — als vollständiges Zahlungsmittel annehmen. Dieses Kriegsgeld ist nur im örtlichen Zahlungsbereich zu benutzen und zunächst häufig bei den Kassachefs in Reichsgeld umzuwandeln. Zur Umwandlung dieses Kriegsgeldes bei Zahlungen aus den verschiedenen Kassen ist jedoch niemand verpflichtet.

= **Zur Goldsammlung.** „Am Golde hängt nach Golde drängt doch alles“ lautet das Motto. In diesen Worten liegt ein einflussreicher Hinweis. Man versucht, wenn man sieht, wie schwer es vielen wird, sich selbst von unnützem Land zu trennen, Reiten, Besitzen, Anbilden hinzugeben, die zu tragen man sich doch sehr wohl noch für lange Zeit können muß. Denn wer will, wer kann sich dem Vorwurf ausweichen, das eigene Geben, das Gut des Vaterlandes vorzeitig zu haben! Ohne Grund und ohne zwingende Notwendigkeit drängt sich der Reichsbank nicht auf die Verwertung ihres Goldbestandes und müdet dem Volke Opfer zu, die allem Auf in nach dem Einzelnen (Körper) fallen als die Entbehrlichkeit von Fleisch und Fett und die Knappheit des täglichen Brotes, die doch für das große Ganze sicher viel bedenklicher sind. Nun können man es ja dem Einzelnen überlassen, ob er lieber mit Goldschmelze behängt hungert, oder ohne Gold leben will. Aber für das Volk als Ganzes trifft dieser Standpunkt nicht zu. Hier muß darauf geachtet werden, daß jeder erst gut lebt, dann sich schmückt, wie er will und kann. Und außerdem darf der Begierde den Armen nicht im Stich lassen. Letzteres will und muß von dem Ueberfluß des Reichers ernährt und unterhalten werden. Denn jetzt stehen wir für alle und alle für einen. In dem großen Wirtschaftskreislauf spielt aber das Gold eine nicht weniger entscheidende Rolle, wie Eisen, Kupfer und Blei in der Volkswirtschaft. Darum immer und immer wieder: Bringt Euren Goldbestand dem Verkaufsstellen!

= **Lebensmittellieferung Limburg-Dehrn.** Von heute bis Freitag werden die Lieferungen auf der Bahn Limburg-Dehrn eingestellt. Samstag ist der Verkehr wieder normal.

= **Zur Einschränkung des Pfingstverkehrs.** Sofern es sich nicht um unbedingt dringende notwendige Reisen handelt, trifft die Eisenbahnbehörde nicht einschneidende Maßnahmen. Das höhere muß man in der aktuellen Lage zu beachten, die sich im Angelegenheiten dieser Nummer befindet.

= **Großhandel mit Gemüse, Obst u. Süßwaren.** Bei Durchführung der Verordnungen über Gemüse, Obst und Süßwaren vom 1. April 1917 hat sich herausgestellt, daß die im § 9 vorgesehene Zulassung zum Betriebe des Großhandels mit Gemüse, Obst oder Süßwaren bei der großen Zahl der Betriebe, deren Nachprüfung erforderlich ist, innerhalb der vorbestimmten Frist bis zum 10. Mai 1917 nicht durchgeführt werden kann. Die Reichshauptkammer für Gemüse und Obst hat daher gemäß der im § 17 Absatz 2 der Verordnung enthaltenen Befugnis die Frist bis zum Ablauf des 20. Mai verlängert. Ebenso soll § 10 der Verordnung betreffend Zulassung zum Betrieb des Großhandels mit Gemüse, Obst oder Süßwaren, wonach jede Zulassung nur für einen Betrieb gilt, auf die Zulassung der Gemüse- und Obst- und Süßwaren-Großhändler, die im Großhandel mit Gemüse, Obst und Süßwaren betreiben, von diesem Tage ab gelten und die Vorschriften des § 10 über die Zulassung von Süßwaren, wonach jede Zulassung nur für einen Betrieb gilt, auf die Zulassung der Süßwaren-Großhändler, die im Großhandel mit Süßwaren betreiben, von diesem Tage ab gelten.

Provinzielles.

1. **Oberhausen, 21. Mai.** Nach 21 monatlicher treuer Wiltshire-Regierung nach am 10. Mai den Gedanken in Deutschland der Jäger zu Reichs-Adolfen Schupp von hier, im Alter von 24 Jahren, ohne seinen Ansehen!

2. **Wilmars, 21. Mai.** Ein feindlicher Erbe nach am 13. Mai wiederum an Geldentzug ein Sohn unserer Gemeinde der Vermögensmann Bet. Josef Reich in Alter von 24 Jahren. Ohne seinen Ansehen!

3. **Kangsbach, 21. Mai.** Für tapferes und ausdauerndes Verhalten vor dem Feinde, wurde dem Gefreiten Willi Jung, Sohn des Adolf Jung, dahier, das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

4. **Winkels, 21. Mai.** Der Unteroffizier August von hier, der seit Kriegsbeginn im Felde steht, wurde in den Kämpfen bei Arens zum Vize-Kommandeur befördert.

5. **Wengelskirchen, 21. Mai.** Dem Kanonier Josef Scherz von hier, bei einem Feldartillerie-Batterien in den letzten Kämpfen an der Aisne für Tapferkeit vor dem Feinde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

6. **Schmalz, 21. Mai.** Fern der Heimat nach am 6. Mai den Gedanken in Deutschland der Gefreiten Otto Sauer aus unserer Gemeinde, im Alter von 22 Jahren. Ohne seinen Ansehen!

7. **Deuerbach, 21. Mai.** Herr Lehrer Pich, Leutnant und Kampagnenführer, verteidigte in hiesigen Kämpfen seinen Großen und erhielt dafür das Eisene Kreuz 1. Klasse.

8. **Hörsen, 21. Mai.** Da die zur Ausgabe von Kartons verpflichteten Einwohner den wiederholten Aufforderungen der Registratur nicht Folge leisteten, wurde nunmehr die zwangsweise Begleichung der Vorräte angeordnet.

9. **Kangsbach, 21. Mai.** Ohne Genehmigung des Landrats darf das auf den Abendmarkt Markt, Gemüschmarkt, am 31. 5. 17 zum Auftrieb kommende Vieh nicht aus dem Kreis ausgeführt werden.

10. **Dausenau, 22. Mai.** Am Sonntag Abend wurden am Ufer der Bahn die Kinder und Stiefel eines Mannes gefunden, der anscheinend beim Baden ertrunken ist.

11. **Kamp, 21. Mai.** Die Reichsgüter der hiesigen Gegend wurden in Voppeard eine sehr gut besetzte Versammlung ab, um über die diesjährigen Reichsgüter zu beraten. Zwei der Beratung war hauptsächlich: Festhalten der Sorten u. demnach Preise derselben. Dieser Punkt wurde in sachlicher Weise erledigt und zwar für weiche Schokolade und rote Sorten sollen 35 bis 40 Pf., für harte rote, harte rote und Schokolade Gemischten 45-50 Pfennig als Verkaufspreis für die Händler festgesetzt werden.

12. **Wiesbaden, 21. Mai.** Der Gendarmerie-Bezirkskommandant zu Wiesbaden, Oberleutnant, hat bei der Ersetzung des Abends nach dem Tode des Gefreiten in der Bahn nicht unerhebliche Dienste geleistet. Dies von Rat und Entschlossenheit zeugende Verhalten bringt der Reichshauptkammer lobend zur Kenntnis.

13. **Schmalz, 21. Mai.** Schulmänner-Konferenz. Am Samstag tagte von Freitag bis Sonntag eine Versammlung der Schulräte und Schulinspektoren der großen Städte Deutschlands.

14. **Kranfurt, 21. Mai.** Die in anderen Städten gemachte Probe, Wohlstandsförderung in Privathäusern abzuhalten, und zwar in der Erwägung, daß man sich im Privathaus eher als

Wohl fühlt, hat sich auch hier bewährt. So fand die Lage hier in den vornehm und geschmackvoll eingerichteten Räumen des Oberlandespräsidenten Erzherzogin Spahn ein musikalischer Ton zu kühner Weise verließ.

15. **Limburg, 21. Mai.** Wegen verbotener Ausfuhr von 30 Gramm Gold nach Antwerpen verurteilte die Frankfurter Kammer den Getreidehändler Karl Kaufmann aus dem hohen Döllheim zu 1900 Mark Geldstrafe. Teures Gold.

Kirchliches.

1. **Vom Westertage, 21. Mai.** In dem städtischen Seitenstift des herrl. Limburger Domes steht an einer Säule ein einladendes, würdiges Grabdenkmal in schwarzem Marmor. Es stellt die letzte Ruhestätte einer Frau Corda, vielleicht der einzigen Frau, die in der siebenhundertjährigen Stifts- und Domkirche bestattet ist. Aber ihr ist diese Ehre und Auszeichnung zu teil geworden, weil sie vier Söhne dem Priesterstand gewidmet hat, von denen nicht weniger als drei dem St. Georgsstift als Stiftheuern angehörien. Dieser Umstand ist in der Indeed auf dem Grabdenkmal denn auch ausdrücklich. Der bedeutendste der vier geistlichen Söhne, Hubert Corda, ist als der erste Domdekan des im Jahr 1827 errichteten Stifts im Jahr 1839 hochbetagt gestorben; ein anderer Sohn, Klaus Anton Corda, hat im Jahr 1843, erfolgte Aufnahme des Georgsstifts im 45. Jahre überlebt und sich als Stiftheuer einer Stiftung für hilfsbedürftige Priester des Stifts ein ehrenvolles und dankbares Andenken gesichert. — Am verflochtenen Montag ist nun in Wilfen auf dem Westertage auch eine sehr adäquate Dame, die Witwe des dortigen trefflichen Kantors Stiefen bestattet worden, deren vier Söhne Priester geworden sind. Der älteste ist Pfarrer im Exultum Köln, die drei jüngeren sind Ordenspriester und zwar Vater Stephan Stiefen Generalsekretär im Marienstift, Vater Bernard Stiefen Benediktiner in Marienfeld in Holland und Vater Adalbert Stiefen Benediktiner in Siegburg. — Aber auch ein nachkommender Priester, der von seinen Stiefenbrüdern in Wilfen, am Orte seiner Jugend, verstorben ist, wird dem St. Georgsstift als Stiftheuer aufgenommen. Dieser Priester, der von seinen Stiefenbrüdern in Wilfen, am Orte seiner Jugend, verstorben ist, wird dem St. Georgsstift als Stiftheuer aufgenommen. Dieser Priester, der von seinen Stiefenbrüdern in Wilfen, am Orte seiner Jugend, verstorben ist, wird dem St. Georgsstift als Stiftheuer aufgenommen.

2. **Der Kampf im Westen.** Am 21. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

Letzte Nachrichten.

Rußland soll kämpfen.

Die Liebedeuten des russischen Völkens haben anders als in Petersburg. Wie die Revolution in London „gemacht“ wurde, so soll Rußland jetzt von London, Paris und Rom aus weiter in den Krieg gehen werden, und zwar in antistischer Form und durch laut werdende Hoffnungen u. Wünsche. Man erzählt darüber:

1. **West, 21. Mai.** Frankreich, England und Italien wollen laut dem „Reit Parisien“ der gegenwärtigen russischen Regierung eine Note übermitteln, worin sie die Notwendigkeit des Beistehens an den Kriegsziele, wie sie Minister Witjowski festgelegt habe, betonen.

2. **Rotterdam, 21. Mai.** Marcelle Gutin schreibt nach einer Depesche des „Nieuwe Rotterdam Courant“ im „Echo de Paris“, daß die Ausichten auf eine Wiederaufnahme der Kampfpläne an der russ. Front keineswegs verworfen worden seien. (2) Im Gegenteil, die Generale Alexejew, Brussilow, Dragomirov und Gurov hätten sich an die Front begeben, um dort Maßnahmen zu treffen, die das Ende des Krieges durch das einzige Mittel beschleunigten, wofür die Mittelmächte Verständnis bekämen.

3. **General Alexejew über das Ende des Krieges.** Ueber Rußlands Kriegsbereitschaft, erklärte General Alexejew einigen Berichterstattern: „Alle Völker sind ermüdet und frustriert, daß sie allerbaldigsten nur noch vier Monate diesen titanischen Kampf weiterführen können, denn dann werden Menschen und materielle Kräfte aufgebraucht sein, vor allem aber die Lebensmittel. Unsere Verbündeten glauben noch an den ewigwährenden Sieg. Wir denken nicht mehr an den Sieg, sondern träumen nur noch von friedlichem und bescheidenem Leben. Unsere Hoffnung liegt auf die Vernunft des russischen Volkes und hoffe, daß es uns doch gelingt wird, die Schwierigkeiten des heutigen Tages zu überwinden.“ (2. N.)

Der Seekrieg.

1. **Ein Vorpustengefecht vor der holländischen Küste.** Am 20. Mai kam es vor der holländischen Küste zu einem kurzen Vorpustengefecht zwischen deutschen und französischen Torpedobooten. Der Gegner erhielt mehrere Artillerietreffer. Unsere Boote kehrten ohne Verluste und Beschädigungen zurück.

2. **Der Obel des Admiralschiffes der Marine.** Ein englischer Dampfer in einem russischen Hafen verankert.

3. **Am 21. Mai.** Die „Trommelblatt“ meldet, daß ein deutsches U-Boot vor zwei Wochen einen englischen 7000 Tonnen-Dampfer im Hafen von Alexandria (Ägypten) versenkt. Das U-Boot trennte Minen im Meer, wodurch den russischen Dampfschiffen die Verfolgung unmöglich gemacht wurde.

4. **Saravills Rücktrittsdrohung.** Am 21. Mai, Pariser Meldungen zufolge hat General Saravill seinen Rücktritt angekündigt, falls seine Forderungen nicht erfüllt werden.

5. **Die in erhöhten Truppenleistungen und Sicherstellung der Versorgung des Heeres betriebe.** General Schain berief daraufhin den Generalstabschef ein.

6. **Gonduras bricht die Beziehungen ab.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

7. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

8. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

9. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

10. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

11. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

12. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

13. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

14. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

15. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

16. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

17. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

18. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

19. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

20. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

21. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

22. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

23. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

24. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

25. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

26. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

27. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

28. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

29. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

30. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

31. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

32. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

33. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

34. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.

35. **Die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.** Am 20. Mai, nach einer Meldung des „Allgemeinen Handelsblatt“ aus London, befindet sich der Petersburger Korrespondent des „Daily Express“, daß die Lage in England immer weniger wird. Trotzdem der Arbeiter- und Soldatenrat den Gedanken eines Sonderfriedens vertritt, wünscht er doch eine sofortige Vereinbarung mit dem Feinde und ist bereit, jedem Kompromiß von deutscher Seite Gehör zu geben und jedes Hindernis, das einer solchen Verständigung im Wege steht, wegzuräumen. Dabei die Lösung: Keine Konventionen und keine Entschädigungen.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute abend 6 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herrn

Johann Peter Krekel

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet an den Folgen eines Schlaganfalles, versehen mit den Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche, im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.:

Familie Georg Krekel.

Dehrn, Montabaur, Amerika, Frankreich, den 20. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Mai, morgens 8 1/2 Uhr von Dehrn aus statt; daran anschließend das Seelenamt.

3835

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 7 1/6 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Witwe

Rosette Lehna geb. Jung

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Diez, Limburg, Siegen, Rußland und Frankreich, den 21. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr statt.

3849



Geliebt, beweint und unvergessen!

Den Helden Tod fürs Vaterland starb am 13. Mai in Feindesland mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Landsturmann

Peter Joseph Fend

im 34. Lebensjahre.

Ruhe sanft in fremder Erde.

Die trauernde Mutter nebst Geschwister und Braut.

Vilmar, den 20. Mai 1917. 3834

Das Traueramt findet Dienstag 7 Uhr morgens statt.

Danksagung.

Für die wohlthuende Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten und teuren Vaters, des Herrn

Ferdinand Bausch

sagen herzlichen Dank

Katharina Bausch und Kind.

Limburg, den 21. Mai 1917. 3760

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Seelbach, Nievern, den 19. Mai 1917.

Anton Schuck.



Habe am Mittwoch nachmittag und Donnerstag einen Transport

Schöner Ferkel

in meinem Stalle zu verkaufen.

Karl Lindlar, Schweinehändler

Mendt.

3860

Nachruf.

Am 16. d. Mts. traf hier in Dehrn die traurige Nachricht ein, daß unser guter Kamerad, der

Fahrer

Jos. Robert Weimer

den Helden Tod gestorben ist. Er war uns ein lieber und treuer Kamerad, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

3861

Dehrn, den 21. Mai 1917.

Seine Kameraden und Kameradinnen.

Kriegsmus.

In den hiesigen Lebensmittelgeschäften wird von Dienstag nachmittag 4 Uhr ab auf den Verkaufsabschnitt Nr. 9 der Lebensmittelkarte Kriegsmus das Pfund zu 60 Pfg. verkauft. Auf 1 Verkaufsabschnitt dürfen 250 Gr. abgegeben werden.

Die von den Gewerbetreibenden gesammelten Abkässe sind in dieser Woche mit den Buttermarken abzuliefern.

Ausgabe von Wagemilch.

Von den Milchverkäufserinnen wird Magerdahl geführt, daß die Wagemilch nicht rechtzeitig abgeholt wird.

Die Verkaufszeit wird deshalb von 10 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags festgesetzt. Es liegt im Interesse der Verbraucher, daß die Milch in dieser Zeit abgeholt wird.

Limburg, den 21. Mai 1917.

Der Magistrat.

Ablieferung des Aluminiums.

Das mit der Bekanntmachung des Stello. Generalkommandos des 18. A.-R. am 1. März 1917 Nr. W. G. 500/2 (17) A. R. A. beschlossene Aluminium ist wie folgt abzuliefern:

am Donnerstag, den 31. Mai 1917 von mittags 2 bis 5 Uhr durch die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben von A bis einschließlich S;

am Freitag, den 1. Juni 1917 von mittags 2 bis 5 Uhr durch die Anwohner der Straßen von T bis einschließlich Z.

Die Ablieferung hat auf der Polizeiwache im Rathaus zu erfolgen.

Limburg (Vahn), den 21. Mai 1917.

3844

Der Magistrat.

Zusatz-Brotarten.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts., vormittags von 8 1/2—1 Uhr, werden im Rathaus, Zimmer 12 Zusatzbrotarten für Schwer- und Schwerstarbeiter ausgegeben.

Zu Recht kommen: Bergarbeiter, Arbeiter in Lehm-, Kies- od. Tongruben, Lastträger, Schmiede, Feuerarbeiter und dergl. schwere Berufe. Ferner werden berücksichtigt Handwerker und Arbeiter in Privatbetrieben, die im Außen- oder Nachtdienst oder in der Kriegsvorratungsindustrie beschäftigt sind, sofern sie dies durch Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers nachweisen. Im übrigen sind Handwerker im allgemeinen nicht zu den Schwerarbeitern zu rechnen. Entweder schwere körperliche Arbeit, oder Nacht-, Fahr- oder Außendienst, infolgedessen die Betreffenden an den regelmäßigen Mahlzeiten nicht teilnehmen können und daher in stärkerem Maße auf Brotzubereitung angewiesen sind, können den Anspruch auf Zusatzbrotarten begründen.

Beamten, Angestellten und Arbeitern der Eisenbahnverwaltung werden die Zusatzbrotarten durch Vermittlung ihrer Dienstbehörde gewährt.

Auswärts wohnende Schwerarbeiter erhalten die Brotzulage am Wohnort. Für Schwerstarbeiter werden die Brotzulagen am Betriebsort gewährt.

3850

Limburg, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat.

Die Ausgabe der Zusatz-Lebensmittel für Kranke erfolgt künftig nur noch Mittwochs vormittags von 10—12 Uhr in der Aula des alten Gymnasiums.

Nur in ganz dringenden Fällen kann außerhalb dieser Zeit eine Ausgabe für Kranke erfolgen.

Limburg, 21. Mai 1917.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lindenholzhausen belegene, im Grundbuche von Lindenholzhausen Band 27 Blatt 990 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Sandermann Johann Herte und Elisabeth geb. Kneip in Lindenholzhausen eingetragene Grundstück, Kartenblatt 26 Parzelle Nr. 283/180, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Frankfurterstraße Nr. 5, 4, 17 A. groß, am 11. Juli 1917 vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

3824

Limburg, den 16. Mai 1917.

Königliches Amtsgericht.

Unserem Hochwürdigem Herrn Präses 3842

Pfarrer Emil Schmidt

zu seinem bevorstehenden Namensfeste die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Der kath. Arbeiterverein Lindenholzhausen.

Pfingsten.

An den beiden Pfingstfeiertagen, sowie am Tage vor- und nachher werden zur Benutzung von Schnell-(D-)Büsen Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs nur für solche Reisen ausgegeben, bei denen die im Schnellzug zurückzulegende Strecke 60 km übersteigt.

Auch die Ausgabe von Fahrkarten für Eil- und Personenzüge kann nur in beschränktem Umfang erfolgen. Der Fahrkartenverkauf für die einzelnen Eil- und Personenzüge wird eingestellt, sobald nach der Zahl der verabsorgten Fahrkarten eine Ueberlastung der Büge oder eine Gefährdung der pünktlichen Zugabfertigung zu befürchten ist. Der Reisende muß daher mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs rechnen.

Das Vaterland verlangt, daß nicht unbedingt notwendige Reisen unterbleiben.

480

Frankfurt (Main), den 20. Mai 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Hilfsdienstmeldestelle Limburg Kreisarbeitsnachweis Limburg Walderdorfer-Hof.

Gewandte Stenotypistinnen

mit guten Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine und

481

Munitions-Arbeiterinnen

werden für sofort gesucht.

Neuheiten in Strohhüten!

Herren-, Anaben- und Kinderhüte.

Große Auswahl! Billige Preise!

Joh. Wagner,

Bischöfsplatz 5, gegenüber der Stadtkirche. 3826

Per sofort gesucht:

3—4 Küchenmädchen,

Lohn 40 Mark bei freier Kost und Wohnung, ebenfalls

2 kräftige Küchenburschen

Näheres

3802

Park-Hotel, Bad Nauheim.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen älteren

Dreher

als Vorarbeiter und einen

Werkzeugmacher

oder Schlosser, der sich als

Werkzeugmacher eignet.

Blechwarenfabrik Limburg,

G. m. b. H.,

Limburg a. d. R.

Ein Viehhunge

für sofort gesucht.

Hermann Krekel,

Limburg.

Lehrling

aus anständiger Familie christl. Konf. sofort gesucht, Kost und Wohnung im Hause. Gute Ausbildung zugesichert.

Ferdinand Lamb,

Manufaktur und Konfektion,

Etzelle a. Rh. 3845

Eine gute

3802

Fahrkuh,

im Juli fallend, zu verkaufen.

Johann Reuschl, Vill.,

Dundfangen, Schrankegasse.

Gute

Milchziege

zu kaufen gesucht.

3854

Paul Widner, Berner-Sengergasse 9.

Eine gute 3862
Milchziege
ohne Hörner sucht zu kaufen
Joh. Lacher, Bilsenroth,
Post Langenberndach.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe
zwei frischmelkende
Kühe

und 3847

2 Rinder.

Niederleifers, Oberpasse 13.

Schöne Pflanzen

hat abzugeben 3848

Anton Müller,

Limburg, Schaumburgerstr. 17.

Daher wird eine gute

Milchziege

zu kaufen gesucht.

Eine vier Monate alte, an-

gehender schwarzer

Schäferhund

(Mutterhund) mit weißen

Streifen an der Brust, ist

entlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung

bei Schäferhüter Hink,

Sahn, Post Ballmerod.

Eine gebrauchte

Feldschmiede

zu kaufen gesucht. 3829

Röh. Geschäftsstelle.

Ein fast noch neuer

Anzug

für einen kleineren Beshling zu

verkauft. 3838

Röh. Geschäftsstelle.

Gebrauchtes Fahrrad

gut erhalten, evtl. auch ohne

Gummi, zu kaufen gesucht.

Offerten unter 3843 an die

Geschäftsstelle des Nass. Bot.

erbeten.

Rote Kreuz-

Geld-Lose

4 M. 3.50. 7838 Geldgew.

Ziehung am 1. u. 2. Juni.

Haupt-

gewinn 60 000 30 000

10 000 M. bares Geld.

(Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf.)

versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Deicke, Kreuznach.

Einfach möbl. Zimmer

mit zwei Betten, u. ein Zim-

mer mit einem Bett zu ver-

mieten. 3833

Zu erste in der Exp.

Auf 1. Juli oder später

sucht kleine Familie

3-Zimmer-Wohnung

mit Gas oder Elektrisch zu

mieten.

Gefl. Angebote unter 3855

an die Geschäftsstelle.

Saubere

Monatsfrau

gesucht. 3850

Josef Reih

obere Grabenstraße.

Zuverlässiges evangelisches

Mädchen

für die Küche und Hausarbeit

gesucht. 478

Frau Dr. Druckenmüller,

Biedbaben, Biedbaderstr. 61.

Tätiges 3846

Monatsmädchen

von morgens bis gegen Abend

wird per sofort gesucht.

Modhaus Löwenberg.

Wegen Erkrankung des bis-

herigen, suche ein tätiges

Mädchen

in best. Haus auf dem Lande

gegen hohen Lohn.

Zweitmädchen vorhanden.

Angeb. unt. 3825 an d. Exp.

Für kleinen Privathaushalt

in Limburg wird zum 1. Juni

ein älteres, in Küche und Haus-

halt selbständiges 3819

Mädchen

bei hohem Lohn und guter

Behandlung gesucht.

Angeb. unt. 3819 an d. Exp.

Ordentliches Mädchen,

mit guten Zeugnissen, welches

bügeln, servieren und etwas

kochen kann, für kl. Haushalt

von 2 Personen sofort gesucht.

Frau Schnorrenberg,

Idstein i. Rh. 3769

Arbeiterin

gesucht. 3837

Gebr. Fachinger,

Walzwerkefabrik.

Tücht. Hotel-

Hausdiener

sucht 3798

Nassauer Hof,

Limburg a. d. Rahn